



## Hansruedi Bolliger

Geb. 19. September 1942

Polizeifeldweibel mbA

Am Dienstag, 27. September 2022 ist unser seit Februar 2005 pensionierter Kamerad an den Folgen eines Kreislaufversagens verstorben. Nach einem Essen im Kreis lieber Kollegen hat sein Herz unerwartet aufgehört zu schlagen.

Hansruedi Bolliger wurde in Affoltern am Albis im Zürcher Säuliamt geboren. Nach der Schulzeit absolvierte er eine Schreinerlehre und arbeitete anschliessend nur für kurze Zeit im erlernten Gewerbe. Bereits im Alter von 22 Jahren trat er nämlich am 1. Oktober 1964 im Zürcher Amtshaus 1 an, um als Polizeirekruit ins Abenteuer Stadtpolizei einzusteigen. Die nächsten vier Jahrzehnte sollte er schliesslich dem neuen Arbeitgeber in verschiedenen Aufgabengebieten erhalten bleiben. Als frischgebackener Polizist trat er nach der Ausbildung den uniformierten Schichtdienst bei der Sicherheitspolizei in der Kreiswache 4 an. Immer wieder erinnerte er sich gern an die zahlreichen Erlebnisse mit seinen Streifenkameraden und wenn er in späteren Jahren jeweils in frühere Epochen zurückblende, so sagte er stets, dass dies die schönsten und glücklichsten Jahre seines Polizeierlebens gewesen waren. 1977 wechselte Hansruedi als Detektiv ins Kriminalkommissariat I. Bereits rund ein Jahr darauf begann er, sich in der Einbruchgruppe im KK IV mit der entsprechenden Klientel auseinanderzusetzen. Seine ausgeprägte Schreibgewandtheit war sicher auch beim Verfassen von Polizeirapporten hilfreich. Aber letztlich so richtig entfalten konnte sie sich schliesslich erst in jenem neuen Umfeld, wo er seine Schaffenskraft ab Anfang 1985 einbrachte, indem er fortan bei der Pressestelle die Redaktion der «Stapo-Information» betreute. Die Vorsichtsmassnahme der nicht sofortigen Wiederbesetzung der freigewordenen Ermittlerstelle bei der Einbruchgruppe erwies sich als unbegründet, da sich Hansruedi Bolliger in seinem neuen Wirkungsfeld sofort sehr wohl fühlte und seine Aufgabe mit grossem persönlichen Engagement und schriftstellerischem Können erfüllte. Zum Ausdruck kam die Tatsache des richtig gewählten Weges insbesondere im Umstand, dass er dieser Funktion für die kommenden zwei Jahrzehnte bis zu seiner Pensionierung treu bleiben sollte. Sein Markenzeichen war dabei das genüssliche Pfeifenrauchen, das perfekt mit seiner gemütlich-konzilianten Wesensart harmonierte. Mit hoher Identifikation für seine Aufgabe widmete er sich als ruhender Pol und ausgestattet mit enormem Wissen seiner Aufgabe. In unzähligen Beiträgen prägte er mit seinem schriftstellerischen Können in «seiner» Stapo-Info die Kultur der Stadtpolizei mit. Zum Ausgleich engagierte er sich zu einem beträchtlichen Teil auch in der Freizeit zum Wohle seiner Kameraden, indem er jahrelang den Fussballclub Polizei präsidierte. Sein musikalisches Talent nutzte der allseits beliebte Redaktor unserer Hauszeitung für das Trompetenspiel und er drückte seine Affinität zur Musik auch als langjähriger Gönner verschiedener Musikvereine aus.

Nach seiner Pensionierung hatte Hansruedi Bolliger endlich genügend Zeit, um sich seinen bevorzugten Hobbys zu widmen. Insbesondere beim «Isebähnle» mit seiner Modellbauanlage, aber auch der Arbeit in seinem Garten konnte er unzählige schöne Stunden geniessen. Mit seiner Frau ging er noch viele Jahre auf Wanderschaft, bis ihn eine Knieoperation etwas zurückband. Seiner Enkeltochter widmete er ebenfalls grosse Aufmerksamkeit und sie war sein ganzer Stolz.

Wir werden dem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren und drücken der hinterbliebenen Ehefrau sowie den übrigen Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. Die Beisetzung sowie eine Trauerfeier finden zu einem noch nicht bestimmten Zeitpunkt im familiären Rahmen statt.

Der Kommandant  
Oberst Beat Oppliger